



Zwei Drittel der Bauanträge im Dahner Felsenland umfassen Maßnahmen am Bestand.

Von Bauerngärten, ökologischer Vielfalt und Baukultur

Wie steht's um die regionale Baukultur im Dahner Felsenland? Im Gespräch mit Bürgermeister Wolfgang Bambey berichtet er, was für die Region typisch ist und was er selbst unter Baukultur versteht.

„Vielleicht wird der hiesige, aktuelle Baustil als Kraut- und Rüben-Bauweise in die Geschichtsbücher eingehen.“ So provozierend lautet die Antwort vom Bürgermeister Wolfgang Bambey auf die Frage nach der typischen Bauweise im Dahner Felsenland. Bambey selbst versteht unter regionaler Baukultur weniger einen bestimmten Baustil, sondern vielmehr die Verwendung von heimischen Baumaterialien, vor allem Holz und Sandstein.

„Früher gab es einen regional-typischen Baustil, der auch immer noch erkennbar ist.“ Beispielsweise die alten Fachwerkhäuser aus dem

18. bis 20. Jahrhundert in den alten Ortskernen wie in Bobenthal, Erfweiler oder Rumbach. „Auch nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Aufbau- und Siedlungshäuser wie im Hohlweg in Erfweiler, die unter Pfarrer Eugen Barudio errichtet wurden, von einer Einheitlichkeit geprägt“, ergänzt Bambey. Baukultur heute ist beispielsweise die moderne Weiterentwicklung des Bestands in den Ortskernen oder ein zeitgenössischer Neu- oder Umbau, der sich mit der Umgebung auseinandersetzt. Was Baukultur ist und für die Region leisten kann – zu dieser Diskussion möchte unsere Veröf-



Bürgermeister Wolfgang Bambey.

fentlichungsreihe „Wir sind Heimat“ einen fruchtbaren Beitrag leisten. Die regionale Baukultur lebendig halten, die Lebensqualität im Ort steigern – da ist jeder gefordert. So vermisst der Bürgermeister auch die heimische Flora in den Gärten. „Es fehlen die früher typischen Bauerngärten und es wird weniger Wert auf ökologische Vielfalt gelegt“, konkretisiert er. Im Gegensatz dazu stellt er eine zunehmende Steinwüstenkultur fest. „Grünflächen werden mehr und mehr durch pflegeleichte Stein- und Schotterbeete ersetzt“, sagt er.

Fortsetzung gesucht: Rumbachs gewachsene Baukultur braucht Zukunft.

